



Informationen zur COVID-19-Impfung

Absender: BAG

Adressaten: Ärztegesellschaften, med. Fachgesellschaften, Berufsverbände Pflege, Zahnärzte, PharmaSuisse, Verbände der Krankenversicherer

Versanddatum: 10.08.2021

Mit diesem Schreiben erhalten Sie Präzisierungen zur Umsetzung der Indikationsstellung zur Verabreichung einer 3. Dosis eines mRNA Impfstoffes gegen Covid-19 bei Personen mit schwerer Immundefizienz (vgl. Anhang 1 Kapitel 3.3.1 der mRNA Impfempfehlung).

Warum wird gewissen Personen mit einer schweren Immundefizienz eine 3. Impfdosis empfohlen? Handelt es sich um eine Auffrischimpfung?

Die in der Schweiz eingesetzten mRNA-Impfstoffe sind derzeit nur für 2 Impfdosen ohne Auffrischimpfung zugelassen. Es hat sich aber gezeigt, dass bei einigen Personen mit schwerer Immunsuppression die Antikörperbildung nach zwei Dosen einer Covid-19 mRNA-Impfung schlecht oder fehlend ist. Insbesondere bildet ein relevanter Anteil von geimpften transplantierten Personen keine Antikörper. Diese 3. Dosis ist keine Auffrischimpfung, sondern ist Teil der Impfserie der Primovakzination.

Daher wird bei schwer Immunsupprimierten **vier Wochen nach der 2. mRNA Impfdosis eine Bestimmung der anti-SARS-CoV-2 Spike IgG (Impfantikörper) empfohlen**, um diese Personen zu identifizieren und ggf. mit einer dritten Impfdosis zu impfen. Vorläufig werden insgesamt nicht mehr als drei Impfdosen empfohlen.

Ergebnis der Serologie:

- Bei klar positiven SARS-CoV-2 Impfantikörper-Titern wird keine 3. Dosis verabreicht.
- Wenn keine klar positiven SARS-CoV-2 Impfantikörper-Titer vorhanden sind, wird die Verabreichung einer 3. Impfdosis empfohlen. Diese soll 2 Monate (frühestens nach 4 Wochen) nach der 2. Impfung erfolgen, gefolgt von einer erneuten Impfantikörperbestimmung nach 4 Wochen.

Viele schwer immundefiziente Patienten haben ihre 2. Impfdosis vor mehr als 4 Wochen respektive vor mehreren Monaten erhalten. Soll auch hier eine Serologie durchgeführt und ggf. eine 3. Impfdosis verabreicht werden?

Wurde ab 4 Wochen nach der zweiten mRNA-Impfdosis keine Bestimmung der Antikörpertiter durchgeführt, soll der Titer schnellstmöglich bestimmt werden, um die Indikation für eine 3. Impfdosis gemäss dem oben genannten Vorgehen zu stellen.

Hinweis: Die Indikation einer Antikörpertiter-Bestimmung zur Festlegung der Impfindikation oder der Messung der Impfantwort besteht nur bei dieser speziellen Gruppe schwer abwehrgeschwächter Patienten. Die Kostenübernahme für Analysen auf SARS-CoV-2-Antikörper bei Personen mit schwerer Immundefizienz ist zurzeit in Abklärung. Bei der gesunden Bevölkerung wird generell eine Antikörper-Bestimmung ausdrücklich nicht empfohlen.



Für welche Personen gilt diese Empfehlung? Was gilt als schwer immunsupprimierende Behandlung?

Die Empfehlung für eine Antikörpertiter-Bestimmung zur Festlegung der Indikation für eine 3. Impfdosis betrifft ausschliesslich eine spezielle Gruppe von besonders gefährdeten Personen mit einer schweren Immunsuppression. Für alle anderen besonders gefährdeten Personen, somit auch ältere Personen (>65 Jahren), gilt diese Empfehlung nicht.

Diese Empfehlung gilt ausschliesslich für Personen, welche zum Zeitpunkt der Covid-19 Impfung unter einer der folgenden schwer immunsupprimierenden Behandlungen standen:

- B Zell Depletion (z.B. Rituximab, Ocrelizumab, Cyclophosphamid, Bruton-Tyrosinkinase Hemmer, etc.),
- Hochdosis-Chemotherapie,
- Hoch dosierte Kortikosteroidtherapien (>20mg Prednison/Tag, >2 Wochen),
- Weitere Therapien, die zu einer schweren Immunsuppression führen (z.B. Mycophenolat, Ciclosporin, Januskinase-Inhibitoren u.ä.),
- Kombinationstherapie verschiedener immunsupprimierender Medikamente.

Sowie für

- Personen mit einem angeborenen Immundefekt mit eingeschränkter B- und T-Zellfunktion (z. B. common variable immunodeficiency; CVID, isolierte CD4-Lymphozytopenie u.ä.),
- Empfänger für Solid Organtransplantation.

Hausärzte oder andere Gesundheitsfachpersonen können diese Patienten, an den betreuenden Spezialisten für die weitere Abklärung verweisen.

Personen welche unter **Behandlungen mit Zytokin-blockierenden Biologika** (z. B. anti-Tumornekrosefaktor- α , anti-Interleukin-6) oder **leichter Immunsuppression** sind, bilden in der Regel schützende Antikörper nach vollständiger Impfung. Für diese Patienten gilt die Empfehlung nicht.

Details zur Indikationsstellung sowie dem spezifischen Vorgehen sind in den Impfempfehlungen beschrieben (Kapitel 3.3).

Cave: die Durchführung einer Serologie ist zur Bestimmung des jeweiligen Impfschemas grundsätzlich nicht empfohlen. Die hier beschriebene Situation ist davon eine explizite Ausnahme.



Impfschema für Personen ohne oder mit bestätigter ¹⁾ SARS-CoV-2 Infektion

Impfschemas Anzahl Impfdosen und Intervalle zwi- schen Impfdosen bzw. zwischen Infek- tion und Impfung	a) Person ohne SARS- CoV-2 Infek- tion	b) Person <u>mit</u> bestäti- gter ¹⁾ SARS-CoV-2 Infek- tion	c) Person <u>mit</u> bestäti- gter ¹⁾ SARS-CoV-2 Infektion <u>nach</u> <u>1. Impfdosis</u>
Allgemein- Bevölkerung		1 Dosis, innerhalb 6 Monate nach Infektion empfohlen ²⁾	1 weitere Impfdosis, innerhalb 6 Monate nach Infektion emp- fohlen ²⁾
Besonders ge- fährdete Person (BGP)	2 Dosen im Abstand von 4(-6) Wochen ³⁾	1 Dosis, innerhalb 3 Monate nach Infektion empfohlen ²⁾	1 weitere Impfdosis, innerhalb 3 Monate nach Infektion emp- fohlen ²⁾
Immundefiziente BGP ³⁾		2 Dosen im Abstand von 4(-6) Wochen, innerhalb 3 Monate nach Infektion empfohlen ^{2), 3)}	2 weitere Impfdosen im Ab- stand von 4(-6) Wochen, in- nerhalb 3 Monate nach Infek- tion empfohlen ²⁾

¹⁾ Bestätigte symptomatische oder asymptomatische SARS-CoV-2 Infektion = Positiver PCR- oder Antigentest (kein Selbsttest) oder Nachweis von IgG Antikörpern gegen SARS-CoV-2. Bei Bestätigung durch Serologie, siehe Kap 2.1.2 der mRNA-Impfempfehlung für Zeitpunkt der Impfung.

²⁾ Minimalintervall: 4 Wochen nach Infektion für die Impfung mit einer Impfdosis. Kein Maximalintervall, der Schutz vor Reinfektion sinkt jedoch ab 6 (respektive 3) Monaten nach Infektion bis zur Impfung.

³⁾ Die Indikationsstellung zur Verabreichung einer 3. Dosis eines mRNA Impfstoffes gegen Covid-19 bei Personen mit schwerer Immundefizienz, Impfempfehlung, Kap. 3.3.1. Vorläufig werden insgesamt nicht mehr als drei Impfdosen empfohlen.

Anhang

Anhang 1: Covid-19-Impfempfehlung mRNA-Impfstoffe (Stand 21.07.2021)